

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit einer Starkwindfront vom 09. bis 10. Januar 2012

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten bis zu 8446 MW kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13(1) EnWG umgesetzt. Dabei standen jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) kam es infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. §11 EEG in Verbindung mit § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

UW Perleberg

09.01.2012	von 22:15 Uhr bis 24:00 Uhr	90 MW (60 MW E.ON edis / 30 MW WEMAG)
10.01.2012	von 00:00 Uhr bis 00:15 Uhr	90 MW (60 MW E.ON edis / 30 MW WEMAG)
	von 00:15 Uhr bis 03:00 Uhr	180 MW (120 MW E.ON edis / 60 MW WEMAG)
	von 03:00 Uhr bis 05:15 Uhr	120 MW (80 MW E.ON edis / 40 MW WEMAG)
	von 05:15 Uhr bis 05:45 Uhr	60 MW (40 MW E.ON edis / 20 MW WEMAG)

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.